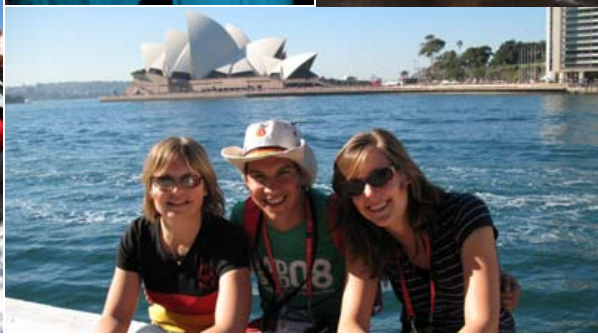
Das

war

2008



**Ein Jahresrückblick für KJGler,
die Kirchengemeinde St. Michael Ummeln
sowie alle Interessierten**

Inhaltsverzeichnis

Das war 2008

	Seite
Vorwort	3
Sternsingen	4
Diözesankonferenz	5
Turmgebet	6
Ausbildung vor Ort	6
Namenspatron Thomas Morus	7
UTOPIA Jetzt!	8
Messdienereinführung	10
Vorbereitung der Ferienfreizeit	11
Zelten an der Kirche	12
Weltjugendtag in Sydney	12
Ferienfreizeit	14
35 Jahre KJG	16
Leiterrundenfahrt nach Fehmarn	18
Geetenfest	19
Gemeindefest	19
Heidepark Soltau	20
Neue Pfarrleitung	20
Skifreizeit	21

Das wird 2009

72 Stunden Aktion	22
Ferienfreizeit	22
Wieder ist ein Jahr	23
Impressum	23

Vorwort

‚Ich werde von meinem Geist ausgießen über alles Fleisch. Eure Söhne und eure Töchter werden Propheten sein, eure jungen Männer werden Visionen haben, und eure Alten werden Träume haben.' (Apg 2, 17a)

Mit diesen Worten des Apostels Petrus begrüße ich alle Leserinnen und Leser unseres diesjährigen KJG-Jahresrückblicks ‚Das war 2008'. Der Apostel Petrus zitiert in seiner Pfingstpredigt den alttestamentlichen Propheten Joel aus dem vierten Jahrhundert vor Christus und beschreibt mit diesen Worten das Wirken des Heiligen Geistes.

Die jungen Menschen werden Propheten sein, sagt Petrus. Die Jugend hat das Recht und in gewisser Weise sogar die Pflicht, in ihrer Unbefangenheit und mit ihrem ungebrochenen Idealismus die Regierenden, die Verantwortlichen, die Lehrer herauszufordern und zu kritisieren. Wo in Kirche und Gesellschaft ein Gefühl der Resignation und Sattheit um sich zu greifen droht, da ist es Chance und Aufgabe junger Christen, Zeuge der frohen Botschaft Jesu Christi zu sein. An unseren jungen und temperamentvollen Propheten liegt es, in die oft nur noch schwache Glaubensglut mit voller Kraft hinein zu blasen, um das Feuer des Glaubens neu zu entfachen. Ja, die Jugendlichen haben den Alten viel zu sagen – unabhängig davon, ob sie mit deren Denken und Vorstellungen oder mit den kirchlichen Vorschriften übereinstimmen oder nicht. Ja, auf die Jugend kommt es in ganz besonderer Weise an! Die jungen Christen sind unsere Hoffnungsträger!

Auch Kardinal Carlo Martini, der früher Erzbischof von Mailand war und jetzt in Jerusalem lebt, hat diese Wahrheit erkannt. Auf die Frage junger Christen ‚Wenn Jesus heute leben würde, was wäre heute sein dringlichstes Anliegen?' antwortete der Kardinal mit folgenden Worten: ‚Ich glaube, Jesus würde gerade die … Jugendlichen aufwecken und auf seine Seite bringen, damit sie mit ihm die Welt verändern. Die Welt verändern heißt: den Menschen ihre Ängste nehmen, Aggressionen eindämmen, die Ungerechtigkeiten zwischen Arm und Reich abschaffen. Und vor allem: den Menschen Heimat geben, damit sie sich aufgehoben fühlen, ob als Kleinkind, als Fremder, als Alter, als Sterbender oder als Kranker. Dazu würde Jesus, glaube ich, die stärksten Menschen suchen und das sind zunächst einmal die jungen. Jesus würde wie damals aus jungen Menschen Apostel machen. Apostel heißt ‚Gesandte': aktive, selbstbewusste, offene Menschen, die mit ihm das Leben teilen. … Jesus würde mit allen Verantwortlichen in der Kirche kämpfen und sie daran erinnern, dass die ganze Welt ihre Aufgabe ist. Dass sie keine Nabelschau betreiben, sondern über die Grenzen der eigenen Institutionen hinausschauen sollen. (vgl. S. 31 in ‚Jerusalemer Nachtgespräche – über das Risiko des Glaubens', Hg. Kardinal Carlo M. Martini und Georg Sporschill)'

Genau das durften wir im vergangenen Jahr 2008 in unserer KJG St. Michael Ummeln wieder einmal erleben. Mit Freude und Dankbarkeit durften wir im letzten Jahr erneut erfahren, mit wieviel Leidenschaft und Engagement junge Christen in unserer Kirchengemeinde das Gemeindeleben aktiv prägen und mit gestalten. Davon zeugt dieser Jahresrückblick mit seinen vielen Artikeln und Berichten über die unterschiedlichsten Veranstaltungen und Angebote der vergangenen zwölf Monate.

Mit den Worten des Weltjugendtagsmottos 2008 wünsche ich unserer KJG und der gesamten Kirchengemeinde St. Michael auch für 2009 so engagierte Christen: ‚Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein … bis an die Grenzen der Erde.' (vgl. Apg 1,8)'

In diesem Sinne sage ich Dank für das Vergangene und wünsche Gottes Segen für das Kommende!

STEFAN TAUSCH, Pastor

Sternsingen

Am 06.01.08 haben wir uns mit unseren 44 Sternsingern im großen Saal unseres Gemeindezentrums versammelt. Nach dem Aussendungsgottesdienst wurde die Kreide gesegnet und den einzelnen Fahrern die Gruppen zugeteilt.

Nachdem die Gruppen mit Liederzetteln, Stern und Spendenbüchse ausgestattet worden waren, ging es in die 104 Haushalte, die auf acht verschiedenen Routen angefahren wurden. Am frühen Nachmittag trafen alle Gruppen wieder im Gemeindezentrum ein. Wie in jedem Jahr schlossen wir auch das diesjährige Sternsingen mit einem gemeinsamen Mittagessen ab.

Im Jahr 2008 wurden **3.471,- Euro** gespendet!

Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Vergelt‘s Gott!

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN

Diözesankonferenz

Die diesjährige Diözesankonferenz fand vom 11.-13.04.2008 im Jugendhaus Hardehausen statt. Auf der jährlich stattfindenen Konferenz werden auch viele Beschlüsse gefasst, die die Arbeit in den Gemeinden betrifft.

Auch wir Ummler haben mit einer 4-köpfigen Delegation an der Diko teilgenommen. Diese bestand aus Barbara, Jonas, Nico und Florian.

Unter anderem stand auch die Wahl einer neuen Diözesanleiterin auf dem Programm. Die Amtszeit von Stefanie Noltenhans lief aus und auf Ihren eigenen Wunsch hin stand sie auch nicht mehr zur Wiederwahl. Auf diesem Wege noch einmal herzlichen Dank für Ihre Arbeit - unter anderem war Sie auch für die Betreuung unserer Gemeinde zuständig.

Mit einer großer Mehrheit wurde Christina Szastek (23 Jahre, Herne) in das Amt der Diözesanleiterin gewählt.

Folgende Anträge wurden beschlossen:
„Die Katholische Junge Gemeinde im Erzbistum Paderborn verringert in der zweiten Jahreshälfte 2008 die Anzahl der Bezirke von zwölf auf sieben. Sie reagiert mit dieser Neugliederung der mittleren Ebene auf das sich wandelnde ehrenamtliche Engagement ihrer Mitglieder und auf die neu strukturierte Dekanatsebene des Erzbistums Paderborn."

Für uns in Ummeln bedeutet das konkret, das unser Bezirk zum 30. September 2008 aufgelöst und mit dem jetzigen Bezirk Hellweg (Rietberg, Rheda-Wiedenbrück) zusammengelegt wurde. Daraus werden sich für uns neue Perspektiven einer Zusammenarbeit ergeben, auf die wir uns schon freuen können.

„Mit breiter Mehrheit beschlossen die Delegierten, das sich der KJG-Diözesanverband Paderborn dem vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) initiierten Boykott von Produkten der Coca-Cola Company anschließt. Die KJG unterstützt damit die Aufforderung des BDKJ an die Coca-Cola Company, sich intensiver um die Einhaltung der Menschenrechte im eigenen Unternehmen und bei Partnerunternehmen einzusetzen."

Auch in unserer Gemeinde werden inzwischen keine Produkte der Coca Cola Company mehr angeboten.

Die Grenzen der Bezirke sind nun neu gezogen und auch eine neue Bezirksleitung wurde bereits gewählt. Aus unserer Gemeinde vertritt Florian Neudecker unsere Anliegen in diesem Gremium.
Zu der Wahl waren 6 KJG'ler nach Rheda-Wiedenbrück gefahren um dort auch Kontakte zu anderen KJG-Gemeinden knüpfen zu können.
Aus unserer KJG haben sich außerdem Nico Schnittger und Jonas Machowiak als Delegierte für die Diözesankonferenz 2009 wählen lassen.
Wir sind also gut aufgestellt, um über unseren Kirchturm zu schauen und mit anderen KJG'lern in unserem Bezirk gemeinsame Aktionen unternehmen zu können bzw. sich einfach einmal mit anderen austauschen zu können.

Turmgebet

Dieses Jahr fand zum ersten Mal in unserer Gemeinde zwischen Ostern und Pfingsten das Turmgebet statt. Ursprünglich sollte es, wie der Name sagt, im Kirchturm stattfinden. Aus Gründen des Feuerschutzes war dies leider nicht möglich. Stattdessen trafen sich alle Interessierten aus der Gemeinde einmal wöchentlich im Meditationsraum. Dort beteten wir die Vesper und näherten uns nach der Methode des Bibelteilens dem Evangelium des darauffolgenden Sonntags.

Das Bibelteilen erfolgt in sieben Schritten:

1. Einladen/Sich öffnen – in einem Gebet oder Lied sich der Gegenwart Gottes öffnen
2. Lesen - Ein Teilnehmer liest den Bibeltext laut vor
3. Vertiefen - Jeder Teilnehmer kann einzelne Wörter oder kurze Satzabschnitte kommentarlos laut aussprechen
4. Schweigen - während der Text erneut vorgelesen wird überdenken die Teilnehmer den Inhalt des Textes und was er für sie und ihr Leben bedeutet
5. Mitteilen - Jeder teilt den anderen seine Überlegungen mit
6. Austausch - Im Gespräch suchen die Teilnehmer nach der Bedeutung des Textes für den einzelnen und für die Gemeinschaft
7. Beten - Das Bibleteilen wird mit einem Gebet, Lied oder Segensspruch abgeschlossen

Ob es die Turmgebete, in welcher Form auch immer, in Zukunft weiterhin geben wird steht noch nicht fest.

Ausbildung vor Ort

Was hat Thomas Morus mit der KJG zu tun? Und was bedeutet der Seelenbohrer eigentlich genau?
Dies sind nur Beispiele von Fragen, mit denen sich die Leiterrunde am 24.04.2008 beschäftigte.
Von einem Referenten aus Paderborn geleitet, fand diese Ausbildung in unserem Pfarrheim statt.
Im Rahmen eines Jeopardy-Quizes konnten sich 2 Leiterteams Informationen erspielen. Die sich in erster Linie auf Thomas Morus, aber auch auf seinen Roman „Utopia“, die KJG sowie den Seelenbohrer bezogen. Die Fragen und Aufgaben beschränkten sich jedoch nicht nur auf das Wissen des Teams, sondern erforderten auch viel Kreativität.

Beispielsweise sollte eine Gruppe den Seelenbohrer mit Hilfe ihrer eigenen Körper nachstellen.

Dem aufschlussreichen aber auch amüsanten Quiz folgte eine weitere, selbst zu gestaltende Aufgabe. In verschiedenen Gruppen wurde das erlangte Wissen in Form von Plakaten oder kurzen Informationstexten zu Papier gebracht. Mit der Präsentation der freien Arbeit endete die interessante Fortbildung und wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen abgerundet.

Die Plakate wurden im Gruppenraum ausgestellt sowie der Informationstext auf unserer Homepage veröffentlicht.

Thomas Morus - Schutzpatron der KJG

„Nie hätte ich daran gedacht, einer Sache zuzustimmen, die gegen mein Gewissen wäre!"

Diese Worte stammen von Thomas Morus, dem Schutzpatron der KJG. Er widersetzte sich damit dem damaligen König Heinrich VIII, indem er sich weigerte den „Supremacy"-Eid zu leisten, mit dem die uneingeschränkte Loyalität gegenüber dem König anerkannt wird.

Geboren im November 1478 arbeitete er als Jurist und wurde als enger Vertrauter des Königs 1521 zum Ritter geschlagen. Um diese Ehre hatte er sich aus dem Krieg gegen die lutherische Kirche verdient gemacht.

Heinrich der VIII war unter anderem durch seine zahlreichen Ehefrauen bekannt. Als der Papst sich weigerte die erste Ehe aufzulösen, wollte Heinrich sich selbst als Oberhaupt der englischen Kirche einsetzen und zugleich König sein. Thomas Morus sollte ihm dabei helfen, dieses Vorgehen dem Volk schmackhaft zu machen. Dieser weigerte sich jedoch dieses Vorhaben zu unterstützen und den „Supremacy"-Eid zu leisten. Daraufhin wurde er zum Tode verurteilt und 1535 hingerichtet.

Seinen ersten Roman „Utopia" verfasste er 1516. Dieser für die damalige Zeit kritische Schrift handelt von der Vision einer demokratischeren, friedlicheren und gerechteren Welt, die die Hauptfigur Hythlodäus auf dem Inselstaat „Utopia" erlebt.

Sie diente auch als Vorlage für die diesjährige KJG Großveranstaltung UTOPIAJetzt! in Würzburg.

Wegen seiner kritischen Haltung gegenüber Kirche und Staat sowie seiner unbeugsamen Überzeugung bis in den Tod, wurde Thomas Morus zum Schutzpatron der KJG gewählt.

UTOPIA jetzt! Räume für Visionen

„Hey, Hey, Ho, Ho, U, U Utopiaaa!“, hörte man es laut durch die Würzburger Innenstadt schallen. Denn dies war der offizielle Titelsong der diesjährigen KJG-Großaktion. Vom 01.-04. Mai hatten sich in der Mainstadt aus ganz Deutschland KJGler versammelt, um Räume für Visionen zu entwickeln und einfach das KJG-Gefühl zu erleben. Diesem Ruf folgten insgesamt über 2.000 KJG‘ler und auch wir waren mit 24 Teilnehmern gut vertreten.
Am Tag der Anreise ging es dann schon richtig los. Wir kamen am Utopiagelände an, welches direkt in der City am Main lag und lernten am „Markt der Möglichkeiten“ die verschiedenen Diözesanverbände kennen, die sich mit diversen Stationen und Ständen präsentierten. Nach diesem ersten Warmwerden ging es abends noch in den Würzburger Dom zu einer Andacht.

Am Freitag gab es verschiedene Workshopangebote, die man sich bereits im Vorfeld hatte aussuchen können. Hierbei war die Auswahl sehr vielfältig und reichte von handwerklich-kreativen Dingen bis hin zu Diskussionsforen, so dass für jedermann etwas dabei war. Abends gab es, man höre und staune, eine Kulturnacht. Auf dem Gelände verteilt gab es Kleinkunst, Konzerte , Akkrobatik, Comedy, Improtheater und Poetry Slam, oder auch einfach Gelegenheit zum gemütlichen Ausspannen.

Für den Samstag war eine Demonstration durch die Innenstadt geplant.

Den Vormittag verbrachten wir damit, uns mit entsprechenden Bannern, Buttons und Plakaten auszurüsten. Am Nachmittag zogen wir dann lautstark los und stellten unsere Utopien der Öffentlichkeit vor. Gleichzeitig wurde Geld für Misereor gesammelt. Nach der Demo gab es ein Konzert mit H-Blocks und Pohlmann und einer großen Party hinterher.
Leicht übermüdet und doch hoch aufmerksam beendeten wir UTOPIA jetzt! mit einem Festgottesdienst unter freiem Himmel.
Auf zwei großen Stoffbahnen, die zu einem Kreuz gelegt waren, haben sich alle KJGler verewigt, damit jeder seine Visionen auch mit nach Hause nehmen konnte. Ein sehr würdiger Abschluss für diesen KJG-Event.
Insgesamt ist noch hervorheben, dass es eine wunderbare Erfahrung war, so viele KJG‘ler kennenzulernen und sich auszutauschen.

UTOPIAJETZT!
Räume für Visionen.

UTOPIA
KjG
jetzt

Messdienereinführung

‚Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen.' (vgl. 1 Petr 2,5a)

Am diesjährigen Dreifaltigkeitssonntag durften wir sieben neue Ministranten in unsere ohnehin große Messdienerschar aufnehmen: Alessa Baber, Dennis Hildebrandt, Jan Lindhorst, Gereon Manhardt, Franziska Neumann, Alina Niekamp und Hannah Rupschus. Als ‚lebendige Steine' tragen die vier Mädchen und drei Jungen als Messdiener auf ihre Weise dazu dabei, unsere Michaelskirche aus Stein mit Leben zu füllen.

Am Endes des Gottesdienstes schenkten wir unseren Neuen eine KJG-Kerze und folgenden Text der Ordensfrau Silja Walter:

VERFÜGBARKEIT

Herr, lass mich nicht am Rande liegen
als harten, stummen, toten Stein –
füg in das Kunstwerk deines Domes
auch mich als kleine Gabe ein.

Wähl du den Platz, du weißt am besten,
wohin dein Stein im Dome passt:
Im tiefen Fundament begraben,
um dort zu tragen schwere Last

Als Schlussstein im Gewölbe droben,
zum Ausgleich für das Spannungsfeld?
Als Stein im Turm, vom Wetterbrausen
und Lärm der Straßen hart umgellt?

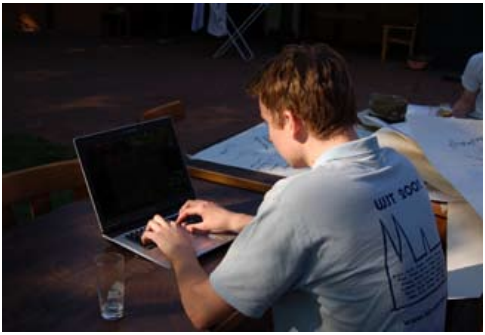
Als Stein an des Altares Stufen,
vom Tritt der Menschen ausgehöhlt?
Als schlichter Stein in glatten Wänden,
gleich Tausenden, die niemand zählt?

Herr, wähle du! Doch mir verleihe,
am Platz, den du mir ausersehn,
in starker, wandelloser Treue
zu deinem Dienste festzustehn.

Wir freuen uns über unseren Nachwuchs und hoffen, dass alle sieben viele Jahre aktiv dabei bleiben!

Vorbereitungswochenende der Ferienfreizeit

Eine Freizeit, die ein voller Erfolg werden soll, bedarf einer gelungenen Vorbereitung. Dazu fährt die Leiterrunde Jahr für Jahr ein Wochenende zwischen April und Juni zu verschiedenen Häusern in der Umgebung Bielefelds, um sich abgeschottet Gedanken zum Thema der Freizeit, zur Umsetzung und zum Programm zu machen.



In diesem Jahr waren wir in einem Fachwerkhaus in Lage-Rieste untergebracht. Bei strahlendem Sonnenschein wählten wir "Ich glaube" aus, ein Thema, das uns bereits oft, - eventuell aber nicht immer vollends bewusst - als Glaubensbekenntnis begegnet ist.

Nach und nach füllten wir das Thema mit Leben, indem wir die einzelnen Teile des Bekenntnisses besprachen und einem Baum gleich Blatt für Blatt eine „Glaubenskrone" schafften. Passend dazu fanden wir „Aufstehen für das Leben, gemeinsam neue Wege geh´n. Gottes Wort glauben und erleben, Jesu Botschaft verstehen" als Mottolied für die Freizeit in Hessisch-Lichtenau.

Nach getaner Arbeit belohnten wir uns nachmittags mit leckeren Waffeln und abends mit Grillfleisch. Auch sportlich betätigten wir uns und jagten hinter dem Fußball her oder spielten Volleyball.

Am Sonntag feierten wir dann gemeinsam Gottesdienst im Freien. Sicherlich bleibt dabei nicht nur die Atmosphäre zwischen dem angrenzenden Bach und den Bäumen in Erinnerung.
Auch den gemeinsamen Kreuzweg werden wir sicher nicht vergessen. In der nahen Kirche in Lage-Rieste befindet sich ein 134 kg schweres Holzkreuz, welches wir mit Gebeten und Gesang drei Mal um die Kirche trugen.

Den Erfolg der Vorbereitung kann der geneigte Leser an anderer Stelle in diesem Heft erkennen, wenn er den Artikel zur Freizeit liest…

Zelten an der Kirche

Das Wetter macht uns beim traditionellen „Zelten an der Kirche“ ja nun schon seit einigen Jahren zu schaffen und so war es auch dieses Jahr nicht viel anders. Das beweist uns vielleicht, dass die KJG‘ler nicht zum Zelten geschaffen sind.

Knapp 40 Kinder mit Ihren Leitern haben sich am Samstag, den 14.06.08 ab 15.00 Uhr zu einem bunten Programm mit Messe und anschließendem übernachten getroffen.

Nachdem das Spiel am Nachmittag erklärt war und eine viertel Stunde fleißig gespielt wurde, machte uns das Wetter - besser gesagt der Regen - einen Strich durch die Rechnung und zwang uns in das Pfarrheim auszuweichen. Dort hatten wir bei einer Spieleolympiade jedoch nicht weniger Spaß und am Abend wurde das Wetter dann auch wieder besser. So konnten wir nach dem gemeinsamen Abendessen auch wieder ins Freie gehen und bei Lagerfeuer und Stockbrot die frische Luft genießen.

Ein Gottesdienst rundete das Programm am späten Abend ab und während einige noch mit der Gitarre am Lagerfeuer saßen, verkrochen sich andere in ihren warmen Schlafsack.
Am nächsten Morgen wurde zum Abschluss noch zusammen gefrühstückt, bevor alle ihre Sachen wieder einpackten und abgeholt wurden. Dem ein oder anderen konnte man dabei den fehlenden Schlaf doch noch ansehen.

Dennoch war es eine insgesamt schöne Aktion mit vielen strahlenden Gesichtern.
Sicherlich werden wir das „Zelten an der Kirche“ auch 2009 wieder in Angriff nehmen - vielleicht ja auch einmal mit komplett schönem Wetter?!

Weltjugentag in Sydney

Nach einigen Vortreffen war es am 07. Juli 2008 endlich so weit:
Wir, Barbara Matschke, Daniel Giersch und Ich, Karoline Offelnotto, machten uns auf den Weg zum anderen Ende der Erde. Mit dem Bus fuhren wir bis nach Frankfurt und stiegen dort in den Flieger nach Singapur. Nach ca. 14 Stunden kamen wir in Singapur an und nutzten den siebenstündigen Aufenthalt für eine kleine Erfrischung im flughafeneigenen Pool. Nach weiteren 10 Stunden Flug kamen wir in Melbourne an und fuhren mit dem Bus nach Bendigo, einer kleinen Gemeinde, ca. 2 Stunden entfernt von Melbourne.

Der Empfang am dortigen College war sehr herzlich, doch wir waren alle zu müde, um es wirklich genießen zu können. Am frühen Abend wurden wir von unseren Gastfamilien abgeholt.
Während Barbara und ich nicht weit entfernt von dem College lebten, verbrachte Daniel 5 Tage im Busch von Australien. In den 5 Tagen lernten wir die Stadt und die Menschen kennen und uns wurde ein super Programm geboten.

Am 14. Juli ging es mogens um 4 Uhr Ortszeit mit dem Bus los in Richtung Sydney. Dort waren wir in einer Schule untergebracht, in der man uns wieder einen herzlichen und aufwendigen Empfang bereitet hatte. An diese Unterkunft mit drei Duschen in einem kleinen Holzkasten musste ich mich erst gewöhnen, aber die Erlebnisse in Sydney verlagerten die Aufmerksamkeit.

In Sydney hatten wir im Gegensatz zu Bendigo gutes Wetter, auch wenn dort Winter war. Wir konnten oft T-Shirts tragen und genossen die Eindrücke. Am ersten Tag machten wir uns auf den Weg nach Barangaroo, einem Viertel am Hafen, doch der Weg dauerte sehr lange. Wir trafen immer wieder Menschen aus den verschiedensten Regionen der Erde, kamen mit ihnen ins Gespräch, machten Erinnerungsfotos und gaben dann noch ein Interwiev für einen Radiosender.

Die Eröffnungsmesse war sehr schön, mitgestaltet von Ureinwohnern Australiens und einem großen Chor. Die nächsten Tage begannen immer mit einer Katechese und danach nutzten wir die Zeit, um uns all die schönen Dinge in Sydney anzuschauen. Am 17. Juli traf der Papst in Sydney ein und wir konnten alles aus einer guten Position miterleben. Freitag war für uns der letzte Tag in Sydney und wir schauten uns die Oper an. Leider war sie nicht geöffnet, doch einmal berührt haben wir sie alle. Am Abend packten wir unsere Sachen für den Abschlussgottesdienst auf der Pferderennbahn und machten uns am Samstag morgen mit der S-Bahn auf den Weg.

Wir pilgerten in einem großen Strom von Menschen 10 Kilometer bis zu der Pferderennbahn und lagen dort an einer Stelle, von der aus man leider den Altar nicht sehen konnte. Für die Vigilfeier am Samstagabend mit dem Papst machten wir uns auf den Weg in eines der vorderen Felder und konnten sie so hautnah miterleben. Ein Gänsehautgefühl. Am Sonntagmorgen feierten wir die Abschlussmesse vor einer großen Leinwand und bevor der Papst Sydney wieder verließ, fuhr er mit ca. einem Meter Abstand in seinem Papamobil an uns vorbei.

Die zwei Wochen in Sydney gingen sehr schnell um, doch es waren viele wunderschöne Erlebnisse.

„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommt und ihr werdet meine Zeugen sein“
Motto des WJT 2008

Wir sehen uns in Madrid 2011.

Ferienfreizeit

Die diesjährige KJG-Ferienfreizeit führte uns in diesem Jahr in das kleine Örtchen Reichenbach (Stadt Hessisch Lichtenau) in Nordhessen. Dort waren wir für 9 Tage zu Gast im „Haus der Jugend“ an den großen Steinen. Unweit des Hohen Meißners, des Frau Holle Berges, bot uns die idyllische Umgebung und die jugendgruppengerechte Ausstattung des Hauses viel Raum für Spiel und Spaß. Ob Hockey auf der Fußballwiese, Werwölfe an den großen Steinen, Kricket zwischen den Spielgeräten hindurch oder jegliche Art von Jongelage im „Amphitheater“ direkt vor dem Haus, jeder der insgesamt 51 Teilnehmer kam auf seine Kosten.

Programmpunkte waren sowohl Klassiker, wie „Jakob hoch“ und „Cluedo“, als auch Neues, wie „Prisonbreak“ und das „Burgenspiel“. Zwischendurch fand sich auch des Öfteren die Gelegenheit, sich mit einer Wasserschlacht abzukühlen. Beim Basteln und Werken entstanden dieses Jahr sonnentaugliche Schwedenstühle und aus Blei gegossene KJG-Seelenbohrer.
Abends durften die Kinder in „Schlag den Leiter!“ gegen die Gruppenleiter in Disziplinen wie „Orte in Deutschland bestimmen“, „Seife-Weitflitschen“ oder „Bierdeckelwerfen“ antreten. Ebenfalls gefragt waren die Abende am Lagerfeuer. Dabei wurde manch alter Hit gesungen und Stockbrot geröstet.

Da das Haus einsam auf einem Hügel lag, konnten wir bei der alljährlichen Luchsjagd den überwältigenden Sternenhimmel durch den ohnehin meist wolkenlosen Himmel bewundern.
Das Thema, das uns durch die Woche begleitete, war das Glaubensbekenntnis. Jeden Tag stand ein Teil des Gebetes im Fokus. So sprachen wir z.B. über Jesus den Richter, die Heiligen oder das ewige Leben.
Ein besonderes Erlebnis stellte wieder die gemeinsame Messe am Samstagabend dar, die wir, wie jedes Jahr, in verschiedenen Gruppen vorbereiteten und die unter dem Thema „Beichte“ stand. Neben der Musik- der inhaltlichen und der Gestaltungsgruppe gab es eine Kreuzbaugruppe und eine Gruppe, die ein themenbezogenes Andenken für jeden Teilnehmer bastelte.

Das meist sonnige Wetter und die überaus freundliche und hilfsbereite Hausleitung rundeten eine inhaltlich anspruchsvolle, farbenfrohe und stimmungsvolle Freizeit ab.

Der Termin für das nächste Jahr steht bereits fest: 03.-12. Juli 2009. Es geht ins Oldenburger Land nach Delmenhorst.

„Mitten drin statt außen vor“
Jubiläumsfeier der KJG

In diesem Jahr jährte sich die Gründung der KJG Ummeln zum 35. Mal. Natürlich haben wir dieses freudige Ereignis auch gebührend gefeiert und luden alle ehemaligen und aktuellen Mitglieder sowie die gesamte Gemeinde dazu ein. Mit einem „gewöhnlichen“ Gottesdienst sollten die Feierlichkeiten beginnen, doch bereits der Blick in die Kirche ließ ahnen, dass dieser Gottesdienst besonders gestaltet wurde. Bunt geschmückt mit Luftballons und KJG Bannern begrüßten zwei Clowns die Gottesdienstbesucher an der Orgelbühne, *ganz ohne Worte*.

Der ein oder andere musste schwer überlegen, wer sich hinter den Clownsmasken wohl verbergen mochte. Doch dieses Geheimnis wurde nicht gelüftet. Zum Ende der Messfeier luden die beiden Clowns die Gemeinde zu Gegrilltem und Getränken in den Innenhof ein, auch dies *ganz ohne Worte*.

Dort warteten bereits die Mitglieder der Leiterunde, um mit einem Glas Sekt oder Orangensaft gemeinsam auf 35 bewegte Jahre KJG Geschichte anzustoßen.

Die beiden „stummen“ Clowns führten durch das Programm und zeigten dabei, dass Moderationen und Programmankündigungen nicht immer vieler Worte bedürfen. Die Auftritte von aktuellen und ehemaligen KJG‘lern rundeten das Programm ab und sorgten für eine gute und freudige Stimmung.

Das offizielle Programm endete mit einem Rückblick auf 35 Jahre verbandliche Jugendarbeit in unserer Gemeinde und bot einen Eindruck in die Geschehnisse auf der ganzen Welt - und auch das *ganz ohne Worte*.

Es wurde noch lange erzählt und gelacht und alle waren sich einig, dass auch die nächsten Jubiläen in St. Michael gebührend gefeiert werden wollen/ sollen.

16

Der Trip nach Fehmarn - ab auf die Insel!

In diesem Jahr verschlug es die KJG-Leiterrunde für ein Wochenende auf die schöne Insel Fehmarn, wo wir vom 29.-31.08. unsere Zelte aufschlugen.
Voll gepackt mit tollen Sachen machten wir uns mit zwei Bullis auf, um ein herrliches Wochenende zusammen zu verbringen. Auf Fehmarn erwartete uns neben einer Invasion von Hasen auch ein kleines Problem mit unserem Stellplatz, welches sich aber zügig löste und wir somit unsere Großraumzelte platzieren konnten.
Neben einer sehr idyllischen Küste hatte die Insel auch einen wunderbaren Sternenhimmel zu bieten und der ein oder andere wird sich bei einer fallenden Sternschnuppe sicherlich gewünscht haben, dass es ein sonniges und spaßiges Wochenende werden würde. Und so kam es auch...

Nach einer recht kühlen Nacht begrüßte uns am Samstag strahlender Sonnenschein und leider während des Frühstücks auch ein Schwarm von hungrigen Wespen, gegen den man nur durch mancherlei Tricks ankam.

Ausgerüstet mit Handtüchern, Volleyball und Sonnenmilch traten wir unseren kurzen Marsch zum Strand an, wo erst einmal das Relaxen im Vordergrund stand. Nach der inaktiven Phase des Tages wagten sich die mutigen Leiter in die recht frische Ostsee, um sich etwas abzukühlen. Naja, nicht nur die Mutigen waren dann im Wasser. Ob man wollte oder nicht, irgendwann hat jeder einmal seine Erfahrung mit dem kühlen Nass machen müssen, indem versucht wurde, die nicht so ganz vom Wasser Begeisterten mit etwas Nachdruck hinein zu befördern.
Sportlich wie wir sind, ging es dann los zum Volleyballfeld, auf welchem wir unsere Kräfte im Sand gemessen haben und der ein oder andere enorm gute Ballwechsel ausgetragen wurde.
Wie es sich für Kurzzeitcamper gehört, wurde am Abend der Grill angeschmissen und wir genossen die kulinarischen Köstlichkeiten. Zu manchen Sonnenhungrigen war Petrus vielleicht etwas zu großzügig gewesen, was sich durch die rot-leuchtende Hautfarbe einiger Teilnehmer äußerte...

Nach einem gemütlichen Abendausklang, einer kurzen Nachtruhe und einem leckeren Rührei-Frühstück durften wir noch ein paar Stunden Sonne, Strand und Meer genießen, bevor wir gegen Nachmittag wieder den Heimweg gen Ummeln antraten.

Es war ein rundum geniales Wochenende auf Fehmarn! Gott sein Dank

Geetenfest

In diesem Jahr nahm die KJG St. Michael Ummeln zum wiederholten Mal am Geetenfest teil. Dank des guten Wetters konnten Groß und Klein die Angebote der KJG nutzen.
Das Sumoringen erforderte Ausdauer und Beweglichkeit. Nicht nur die Teilnehmer kamen auf ihre Kosten, sondern auch die Zuschauer hatten jede Menge Spaß.
Beim Dosenwerfen stellten die Ummelner ihre Wurf- und Zielgenauigkeit unter Beweis.

Der kleine Geetenlauf, bei dem zwei Teams versuchten so viel Wasser wie möglich in ihre Behälter zu transportieren, wurde trotz der Hindernisse gut gemeistert.

Im Anschluss suchten sich die Mitglieder der mehreren verschiedenfarbigen Modelle und mussten ihr Teil in das Puzzle einfügen.
Nach einer herzhaften Kartoffelsuppe zum Mittagessen startete ein buntes Programm für Jung und Alt.

Von Kinderschminken und Dosenwerfen über wohltätige Auktionen bis hin zu Weinverkostungen oder einfach gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen war für jeden etwas dabei. Für das leibliche Wohl sorgten außerdem noch ein Würstchen-, Waffel- und Sandwichstand, so dass wirklich niemand hungrig nach Hause gehen musste.

Höhepunkt und Abschluss des diesjährigen Michaelsfestes bildete eine gemeinsame Andacht in der Kirche.

Gemeindefest 2008

Wie in fast jedem Jahr war uns Petrus wohlgesonnen und bedachte das Gemeindefest mit einem strahlenden Spätsommertag. Und so war die Kirche zum Eröffnungsgottesdienst unter dem Motto „Das ist der Tag, den Gott gemacht, der Freud in alle Welt gebacht“ rasch gefüllt, obwohl einige Familien in den Herbstferien waren.

Nach der Festmesse hatte Pastor Schulte sich etwas besonderes ausgedacht: Jedes Gemeindemitglied bekam ein Teil eines hölzernen, dreidimensionalen Kirchenmodells.

Heidepark am 18.10.2008

Am Samstag, den 18.10.2008 fuhren rund 25 Kinder und junge Erwachsene unserer KJG in den Heide Park nach Soltau. Nach Abfahrt in den frühen Morgenstunden erlebten wir einen super Tag, der von Nervenkitzel und Aufregung nicht zu übertreffen war.

In zahlreichen Fahrgeschäften, wie der größten Holzachterbahn der Welt „Colossos“ oder dem freien Fall „Scream“ blieben keine Wünsche offen. Außerdem war es sehr faszinierend, wie viel einige von unseren Mitfahren trotz der vielen Loopings und Kurven verzehren konnten, während andere ihre Mägen eher schonen mussten.

Nach rund 7 Stunden, die wir im Park verbracht haben, kamen alle erschöpft aber heile wieder zu Hause an. Wir werden uns sicher noch lange an diesen Tag erinnern, an dem viele von uns, im positiven Sinne, an ihre Grenzen gestoßen sind.

Neue Pfarrleitung

Am Samstag den 18.11.2008 fanden in St. Michael die Pfarrleitungswahlen statt.
Auf diesem Wege danken wir Barbara, Daniela, Katharina, Dennis und Stefan für ihr Engagement innerhalb der letzten zwei Jahre noch einmal ganz herzlich. Als kleines Dankeschön erhielt jeder der fünf die neu erschienene mensch*komm!*-Dokumentation.

Barbara, Daniela, Katharina und Stefan standen auch für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und wurden mit Daniel und Lukas in ihr Amt gewählt.

Wir wünschen euch für die kommende Arbeit alles Gute.

Skifreizeit

Nach einjähriger Pause fuhren wir in diesem Jahr über Silvester wieder auf Skifreizeit. So brachen wir am zweiten Weihnachtsfeiertag abends mit 23 KJG'lern nach Blatten am Aletschgletscher auf. Unterwegs stießen noch drei weitere Personen zu uns, bevor wir am nächsten Morgen das auf 1.300 Metern liegende und schneebedeckte Schweizer Bergdörfchen erreichten. Unsere Unterkunft sollte für die nächsten sieben Tage das „Alte Schüelhüs" sein, das direkt neben der Kapelle im Ortskern lag und nur 100m von der Gondel ins Skigebiet entfernt war.

Nach einem reichhaltigen Frühstück starteten wir morgens in das Skigebiet Belalp, das durch seine große Höhe (bis 3.200 m) sehr schneesicher war.

Tagsüber nutzten wir die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade der insgesamt 60 Pistenkilometer mit wundervollem Blick auf das Matterhorn. Mittags trafen wir uns an zentraler Stelle zur Pause, die wir meistens in strahlendem Sonnenschein verbringen durften. Nach einem warmen Abendessen vertrieben wir uns die Zeit mit Musik hören und jeder Menge Gesellschaftsspielen. Dies bot Gelegenheit, dass sich die Gruppe besser kennen lernte, die aus jungen, alteingesessenen und ehemaligen KJG'lern bestand.

Am Silvesterabend gingen wir zunächst in die Jahresabschlussmesse, anschließend fand die „traditionelle Skitaufe" statt, bei der alle Mitfahrer einen neuen Namen erhielten, während sie mit einem Fuß im Eiswasser standen.

Um Mitternacht stießen wir im Schneegestöber und von Glockengeläut untermalt auf das neue Jahr an, um danach an der Straße mit verschiedenen Kreisspielen für Aufmerksamkeit zu sorgen.
Das frühe Aufstehen wurde zu Neujahr mit Sonnenschein und frisch beschneiten Pisten belohnt, was wir trotz Müdigkeit bis in den späten Nachmittag ausnutzten.

Am letzten Tag schnallten wir abends nach einem weiteren sonnigen Tag und viele Fotos die Skier schweren Herzens ab.

Die Gruppengemeinschaft war trotz der Größe prima. Es wurde gelacht, dass die Holzwände wackelten und zusammen gearbeitet. Dabei war Petrus uns allezeit hold und bescherte uns traumhaftes Skiwetter, so dass wir jederzeit optimale Pistenverhältnisse vorfanden. Bis auf kleinere Krankheiten blieben alle Mitfahrer gesund und jeder lernte ein kleines bisschen besser Skifahren. Wir freuen uns bereits auf die nächste Skifreizeit!

Das wird 2009

72 Stundenaktion

Im Mai 2009 findet die 72-Stunden-Aktion vom BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) statt. Bundesweit beteiligen sich 14 Diözesen. Voraussichtlich werden rund 100.000 Kinder und Jugendliche aus den Mitgliedsverbänden des BDKJ teilnehmen. Unter anderem auch wir von der KJG St. Michael Ummeln. Unter dem Motto „72 Stunden - Uns schickt der Himmel“ werden wir vom 7. bis 10. Mai 2009 ein Projekt mit unseren KJG‘lern in die Tat umsetzen.

In den 72 Stunden bündeln Kinder und Jugendliche aus der kirchlichen Jugend- und Jugendverbandsarbeit ihre Kräfte für Andere! Sie setzen ihre Kreativität, ihre Energie, ihre Begeisterung für Menschen ein, die in der Gesellschaft benachteiligt werden und Hilfe brauchen. Sie engagieren sich für die Anliegen und Interessen der Menschen in ihrer Heimatgemeinde.

Ferienfreizeit 2009

Ja, ja, alle Jahre wieder ist es soweit. Jedes Jahr im Sommer treffen sich junge KJG‘ler an der Kirche in Ummeln und machen sich für knappe zwei Wochen auf, zu immer neuen Abenteuern. So waren im Jahr 2008 rund 50 KJGler im schönen Örtchen Hessisch Lichtenau, wo sie viel Neues gelernt haben, was zum Beispiel ihren eigenen Glauben angeht.

Im nächsten Jahr fährt die KJG, vom 03. bis zum 12.07.2009 nach Delmenhorst, ins Oldenburger Land. Das Schullandheim „Große Höhe“, wo wir uns nächsten Sommer einquartieren, erfüllt alle erdenklichen Wünsche, die ein KJG‘ler-Herz nur haben kann. Direkt am Haus gelegen sind ein eigener Pool, ein Backhaus, ein Bolzplatz, eine große Sandfläche, ein eigener Minigolfplatz und vieles mehr. Wie man sich vorstellen kann: ein Pool an schier unbegrenzten Möglichkeiten, bei denen es schwer wird auch nur den Gedanken an Langeweile aufkommen zu lassen.

Wieder ist ein Jahr ...

... zu Ende gegangen. Für uns KJG'ler war es voller Höhepunkte und im besonderen Blickfeld stand dabei natürlich unser 35-jähriges Jubiläum, welches ausgiebig gefeiert wurde.
Zu diesem Anlass schaut man gerne noch einmal zurück auf das Vergangene, kann aber auch einen Ausblick auf das Kommende wagen.
Wir blicken zurück auf 35 Jahre ehrenamtliches Engagement, in denen viele dazu beigetragen haben, dass die KJG in unserer Gemeinde ein lebendiger und aktiver Teil ist. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass viele mit uns gefeiert und auf diese Zeit angestoßen haben - Aktive sowie Ehemalige, Freunde sowie Unterstützer.
Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei allen bekannten und unbekannten Förderern, die unsere Arbeit in den 35 Jahren - in welcher Form auch immer - unterstützt haben. Euch/Ihnen allen ein herzliches „Vergelt's Gott".
Im Fokus für das Jahr 2009 steht nun die 72-Stunden Aktion, bei der es darum geht, innerhalb der vorgegebene Stundenanzahl ein soziales Projekt zu realisieren. Die Planungen dazu laufen momentan auf Hochtouren - noch können wir leider nicht verraten, was für eine Aufgabe auf uns zukommen wird - gespannt sein dürft Ihr/ dürfen Sie aber allemal sein.

Wir wünschen Euch/Ihnen einen guten Start in ein erfülltes und erfolgreiches Jahr 2009 und schauen nun nach vorne, auf mindestens weitere 35 Jahre KJG in St. Michael Ummeln.

Eure/Ihre Leiterrunde

Impressum
Herausgeber: KJG St. Michael Ummeln
Am Depenbrocks Hof 39
33649 Bielefeld

Kontakt:
Telefon: 0521 / 44 11 75
pfarrleitung@kjg-ummeln.de
www.kjg-ummeln.de

Alle Beiträge stellen die Meinungen der Autoren dar und sind urheberrechtlich geschützt. Die Namen der Autoren sind der Redaktion bekannt.

Bielefeld, im Januar 2009

Sparkasse. Gut für Bielefeld.

Der Finanzdienstleister Nr. 1 –
engagiert in Kunst, Kultur, Sport, Wissenschaft und Sozialem.

Sparkasse
Bielefeld

Seit über 180 Jahren sind wir hier zu Hause – für Bielefeld und alle Bielefelder. Mit persönlichem Engagement für unsere Kunden und Bielefeld. **Bielefelds Partner in Sachen Geld: Sparkasse.**